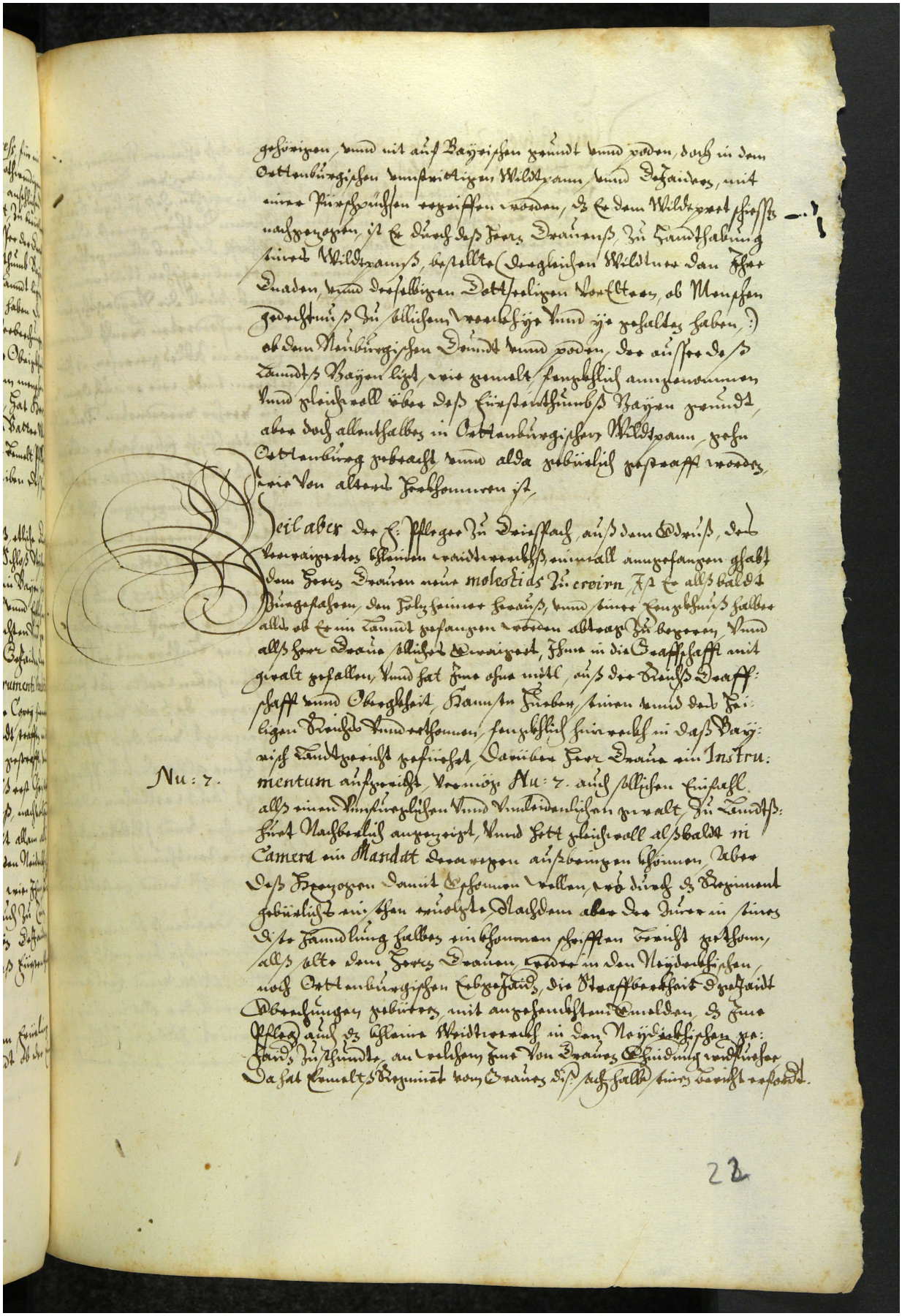
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8271
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



gehörigen und mit auch Bayrischen grundt und boden, doch in dem
Ortlanburgischen umfrietigen Wildtpann und Dehaindes, mit
einer Fürstenbüchsen ergriffen worden, Es ist dem Wildtprat schiessen
nachgezogen, ist er durch des Herrn Draunes zu Handthabung
seines Wildtpanns, bestellte (dergleichen Wildtner den Ehr
Sueden, und desselben Dettseligen Vorfahrer, ob Menschen
gedechtnus zu allen zeiten und jr gehalten haben:)
ob dem Nürnbergischen Grundt und boden, der ausser des
Landts Bayern ligt, wie gemelt fenglich angenommen
und gleichwoll über des Fürstenthumbs Bayern grundt
aber doch allenthalben in Ortlanburgischen Wildtpann, gen
Ortlanburg gebracht und alda gebürlich gestraft worden,
wie von alters herkommen ist.

Weil aber der F. Pfleger zu Deisfach, aus dem Gebüsch, der
Bernreiter, etlichen weidtmesser, unwissend angefangen habt
dem Herrn Draun eine molestiam zu erweisen, Es er alsbaldt
Burgsaßen, den Holzheimer Hauß, und einer Kuchelhuts halber
alls ob er im Landt gefangen worden allzeit zu bezeuen, Und
als Herr Draun, klüglich verwiset, Ihne in die Graffschaft mit
gewalt gefallen, und hat Ihne ohne mittel, aus der Dienst Graff-
schaft und Obrigkeit, Hanns Fueben, seinen und des Hei-
ligen Reichs Unterthanen, fenglich hinweck in das Bay-
risch Landtgericht geführt. Darüber Herr Draun ein Instru-
mentum aufgericht, vermöge Nu: 7. auch etlichen Kuchel-
als einen Nürnbergischen und Underthanlichen gewalt zu Landts-
hut Nachbrüchlich anzeigt, und hett gleichwoll alsbaldt in
Camera ein Mandat dawegen auszubringen können, aber
des Herzogen damit Gehorsam wellen, es durch es Regiment
gebürlich ausführen wolte. Nachdem aber der Fuer in seiner
Sachhandlung halber ein Gnaden Geleit zu Gehorsam,
als alte dem Herrn Draunen wider in den Nürnbergischen
noch Ortlanburgischen Lebzeiten, die Graffschaft Oettaindt
Oberhungen gebüret, mit angehenchtem Emolden, es Fue
Pflegs auch es etlichen Wildtmesch in den Nürnbergischen ge-
hörig zu Schuldt, an welchem Fue von Draun Schuldig worden
Da hat Gewalt es Regiment von Draun dis sich halb kurtz bericht erfordt.

Nu: 7.